

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten June Tomiak (GRÜNE)**

vom 08. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. September 2023)

zum Thema:

**Tierische Propaganda der Berliner Polizei - Einsatzlage Küken**

und **Antwort** vom 22. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Sep. 2023)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete June Tomiak (Grüne)  
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16685

vom 08. September 2023

über Tierische Propaganda der Berliner Polizei – Einsatzlage Küken

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Tierbilder postete die Polizei Berlin in den letzten 12 Monaten in sozialen Medien? Bitte aufschlüsseln nach Plattform, Tier(en) und Inhalt des Posts. Bitte insbesondere zwischen Stories & Beiträgen differenzieren.
2. Wie viele Postings der Polizei Berlin aus den letzten 12 Monaten hatten einen Bezug zu Tieren? Bitte prozentual im Vergleich zur Gesamtmenge angeben und aufschlüsseln nach Plattform.
3. Welche Tierpostings kamen in den sozialen Medien am besten an? Bitte Impressionen der 10 erfolgreichsten Tierpostings & jeweilige Tierart sowie Plattform angeben.

Zu 1.-3.:

Eine statistische Erhebung von Daten erfolgt in der Polizei Berlin nicht.

4. Welchen konkreten Bezug zur Arbeit der Polizei Berlin hatten die (vgl. Frage 1&2) geposteten Tierbilder und Tierposts? Bitte jeweils darlegen.

Zu 4.:

Die veröffentlichten Tierbilder sind im Rahmen polizeilicher Einsätze entstanden, zu denen die Einsatzkräfte von den Bürgerinnen und Bürgern alarmiert wurden. Dabei handelt es sich zumeist um Tiere in einer Notlage oder von denen eine Gefahr für die öffentliche Si-

cherheit und Ordnung ausgeht. Ein sehr geringer Anteil wurde im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Fragen 1 bis 3 verwiesen.

5. Hält der Senat die Menge der Tierpostings für angemessen repräsentativ für die Arbeit der Polizei Berlin? Bitte darlegen.

Zu 5.:

Polizeiliche Maßnahmen unter Beteiligung von Tieren gehören zum täglichen und stadtweiten Einsatzbild und spiegeln einen Teil der Aufgaben der Polizei Berlin wider.

6. Ist das regelmäßige Posten von Tierbildern Teil der Social Media Strategie der Polizei Berlin? Bitte konkret darstellen, welche Bezüge zu Tierpostings es in mündlich oder schriftlich festgelegten Social Media Strategien der Polizei Berlin gibt. Bitte ausführlich darstellen.

Zu 6.:

Die authentische und transparente Darstellung und Veröffentlichung polizeilichen Sachverhalte, so auch Einsatzanlässe mit Tieren, ist Teil der Social Media Strategie der Polizei Berlin. Ein gezieltes Posten von Tierbildern ohne Bezug zur Polizeiarbeit ist hingegen kein Bestandteil dieser Strategie.

7. Welche Erkenntnisse hat der Senat zur Reichweitensteigerung durch das Posten von Hundebildern respektive Katzenbildern?

Zu 7.:

Keine.

8. Wurde die Idee eines eigenen Social Media Accounts für die tierischen Mitarbeiter\*innen (Diensthunde, Bürohund etc.) sowie der tierischen Klienten (Fundtiere, Rettungsaktionen, sonstige tierische Begegnungen) der Polizei schon einmal besprochen? Falls ja, bitte Diskussion inklusive Ergebnis darstellen.

Zu 8.:

Nein.

9. Erhofft sich die Polizei durch das Posten (süßer) Tierbilder einen positiven Effekt auf die Zahlen neuer Bewerber\*innen der Polizei?

Zu 9.:

Nein.

10. Ist Ziel der tierischen Maßnahmen das Ansehen der Berliner Polizei bei der Bevölkerung zu steigern? Bitte erläutern.

Zu 10.:

Das Ziel aller Social Media Beiträge der Polizei Berlin ist es, den täglichen Dienst der Einsatzkräfte authentisch und transparent darzustellen. So soll das Verständnis für und das Vertrauen der Bevölkerung in das polizeiliche Handeln geweckt und gefestigt werden.

Berlin, den 22. September 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport